

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

Nicht nur Almosen für die Jugend / DGB fordert mehr Förderung für Kinder in Brandenburg

Angesichts der vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen in der Jugendarbeit fordert der DGB eine Aufstockung der Finanzmittel im Brandenburger Haushalt. Dabei unterstützt er auch entsprechende Bestrebungen des Landesjugendrings. In den letzten Jahren wurde der Landesjugendplan immer weiter gekürzt. Standen im Jahre 1999 noch 13.968.317 € für Kinder und Jugendliche zur Verfügung, so sind es im Jahr 2007 nur noch knapp 9,1 Mio. €.

„Die Aufgaben, die den Jugendverbänden vom Staat zugewiesen werden, werden immer umfangreicher“, sagt Doro Zinke, stellv. Vorsitzende des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg. „Sie sollen mit der Schule kooperieren, sollen aktiv gegen Gewalt vorgehen, sollen mehr Freizeitaktivitäten anbieten und mehr internationale Begegnungen organisieren. Wir fordern eine Aufstockung des Kinder- und Jugendplanes um 5,0 Mio. €. Dies sind unter Berücksichtigung der aktuellen Prognosen der Bevölkerungsentwicklung 9,70 € mehr pro Jugendlicher gegenüber dem Haushaltsansatz 2007“. Die künftigen Generationen hätten mehr als Almosen verdient.

Darüber hinaus warnt der DGB vor einer zunehmenden *Unterwanderung der Jugendarbeit durch Rechtsextremisten*. „Wir beobachten besonders im ländlichen Raum immer wieder, dass rechte Gruppierungen Ferienfreizeiten anbieten oder Kinderfeste organisieren“, sagte Zinke. „Dort, wo bestehende demokratische Angebote für Kinder und Jugendliche aufgrund fehlender Gelder wegbrechen, wittern die Rechtsextremen ihre Chance. Eine kontinuierliche Finanzierung ist eine wichtige Grundlage für eine Jugendarbeit, die sich an den Werten unserer demokratischen Gesellschaftsordnung orientiert“, so die DGB-Vize.

PM 052/07
11.09.2007

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medien-
neu\2007\Mehr Geld für Jugendarbeit.doc

E-Mail:
Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114